

Rankweil, 30. Juni 1516

*In der von der Gemeinde Triesenberg gegen die Gemeinde Schaan/Vaduz geführten Klage wegen unrechtmässiger Verhängung einer Geldstrafe gegen den des unerlaubten Holzschlags angeklagten Lienhart Gerolt von Frastanz, da dieser auf ihrem Gebiet den Holzfrevel begangen habe und ihnen deshalb das Bussgeld zustehe, entscheidet das Landgericht Rankweil unter dem Vorsitz des Landrichters Hans Ulrich von Hörningen nach Einvernahme der von beiden Parteien gestellten Zeugen den Konflikt wegen umstrittener Gebietsrechte dahingehend, dass es den Grenzverlauf der den Walsern auf Triesenberg zugehörigen Alp, genannt das hinterste Garselli, festlegt und ihnen die Hälfte des 3 Gulden betragenden Bussgeldes zuspricht, die Gerichtskosten werden je zur Hälfte den Parteien überbunden und das bisherige gegenseitige Holzschlagrecht für Bauholz im umstrittenen Gebiet soll weiterhin Gültigkeit haben.*

*Or. (A), GemA Triesenberg, U32. – Pg. 43,4 (21,7)/28,8 cm., 5 Doppelblatt mit braun-weisser Kordelbindung, fol. 1v und 9v-10r unbeschrieben. – Vermerke auf fol. 1r (Deckblatt): Trüsnerberg und auf fol. 10v: Schindelholzbrief. – Siegel des Landgerichts Rankweil fehlt.*

*Literatur: Büchel, Johann Baptist. Geschichte der Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 185ff., Klenze, Hippolyt Ludwig v. Die Alpwirtschaft im Fürstentum Liechtenstein. [Nachdruck der Ausgabe 1879]. Vaduz 1985. S. 38f.*

*Regest: Schädler, Albert. Regesten zu den Urkunden der liechtensteinischen Gemeindearchive und Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908), S. 115, Nr. 35 (nur einen Teil betreffend).*

[fol. 2r] I<sup>1</sup> ¶ Jch<sup>a)</sup> Hanns Vlrich von Hörningen<sup>1</sup> ¶ frey lanndt- I<sup>2</sup> richter zu Rangkwil in Müsinen<sup>2</sup> bekenn offennlichen I<sup>3</sup> mit disem brieue vnnd thûn kundd allermeniglichen. Als jch von I<sup>4</sup> gnaden vnnd emphelhns<sup>b)</sup> wegen des allerdurchleuchtigisten, gross- I<sup>5</sup> mächtigisten fürsten vnnd herrn, herren Maximilians<sup>3</sup> erwelten I<sup>6</sup> Römischen kaysers in Germanien, zu Hunngern, Dalmacien, I<sup>7</sup> Croacien etc. künig, ertzherzog zu Österrich, hertzog zu Burgunden, I<sup>8</sup> zu Brabanndt, zu Gheldern etc., fürste zu Swaben, graue zu I<sup>9</sup> Flanndern, zu Tirol, zu Görtz etc., meines allernedigisten herren I<sup>10</sup> an offnem, freyem, verpannen lanndtgericht daselbs zu Rangk- I<sup>11</sup> weil zu gerichte gesessen bin, do kamen für mich vnd offen, I<sup>12</sup> frey, verpannen lanndtgericht die erber gemain ab dem I<sup>13</sup> Trüsnerberg<sup>4</sup> als cläger an ainem vnd am andern tail I<sup>14</sup> auch die gemainen von Schan<sup>5</sup> vnd Vadutz<sup>6</sup> als anntwurtter. I<sup>15</sup> Vnnd als sich baid tail nach form vnd ordnung des fryen lanndt- I<sup>16</sup> gerichts in recht gestalten, clagten die gemain samenntlichen I<sup>17</sup> ab dem Trüssnerberg zu denen von Schan vnd Vadutz als I<sup>18</sup> tröster Linhardt Gerolts von Frastenntz<sup>7</sup>. Also Lien- I<sup>19</sup> hardt Gerolt habe in jrer alpp auff dem jrn, so sy vnd jre vor- I<sup>20</sup> farn lanngze zit ynnegehabt, genutz vnd gebrucht, lennger I<sup>21</sup> dann nyemand verdencken möcht, auch on jr aller wissen

vnd l<sup>22</sup> willen jr holtz abgehoven vnd geschwembt hinder rugks, in der l<sup>23</sup> selben jrer alpp jnen von niemandt kain jrrung noch einträḡ l<sup>24</sup> beschechen, sonnder seyen der bis- her in rüebiger posses vnnd l<sup>25</sup> gewer gewesen. Vff daz seyen die von Schan vnd Vadutz zuge- l<sup>26</sup> farn vnd haben den Linhardt Gerolt vmb die straff, so er auff l<sup>27</sup> vnd in dem jrn begangen vnd gefräuel̄t hab, fürgenomen vnd l<sup>28</sup> ainen pann schilling von jme Gerolt zogen, daz sy ab dem Trüssner-

[fol. 2v] l<sup>1</sup> berg hoch vnd nit vnpillichen beschwêre, das die von Schann vnd Vadutz l<sup>2</sup> sich vnnderstanden, on jr wissen pann schilling von dem jrn l<sup>3</sup> zunemen, darynnen sy weder recht noch gerechtigkeiten nie gehabt l<sup>4</sup> haben vnd, ob got wil, nymmermer v̄ber- komen s̄ollen. Vnd neme l<sup>5</sup> sy ab dem Trüssnerberg s̄ollich der von Schan vnd Va- dutz fürne- l<sup>6</sup> men vast vnpillichen, bitten hieruff mich lanndtrichter vnd l<sup>7</sup> ain ersam gericht, die von Schann vnd Vadutz von sollichem jrn l<sup>8</sup> vnpillichen fürnemen zu wi- sen vnd mit jnen zu reden, daz sy von l<sup>9</sup> Schann vnd Vadutz den pfanndt schilling, so sy von Linharden l<sup>10</sup> Gerolt eingenomen, zu jrn ab dem Trüssnerberg hannden stel- len, l<sup>11</sup> dann er in dem jrn gehoven vnd nit vff dern von Schan vnd l<sup>12</sup> Vadutz grund vnd poden. Darumben jnen der pfannd schilling l<sup>13</sup> billichen zûgehör mit vorbehalt, im rechten nach jrer not- l<sup>14</sup> turfft die clag zu fûeren.

l<sup>15</sup> Hinwider die von Schann vnd Vadutz als tröster Linhardt Geroltz l<sup>16</sup> durch jren erlopten fürsprechen vff dern von dem Trüssnerberg l<sup>17</sup> clag anntwurten vnd reden liessen. Sy seyen von ainer gemain l<sup>18</sup> von Schann vnd Vadutz, auch von jrn selbs wegen vff hût alher gesendt, l<sup>19</sup> die vrtail zû emphachen, darumben jch richter vnd ain ersam ge- l<sup>20</sup> richt rat zû halten begert vnd vermainen, sy seyen souil gefreit, l<sup>21</sup> daz sy auff hût nit schuldig seyen, kain anntwert zu geben vor l<sup>22</sup> disem freyen lanndtgericht, sonnder wer zu jnen von Schan vnd l<sup>23</sup> Vadutz zu sprechen hab, müge sy jn den ge- richten ersûchen, darynnen l<sup>24</sup> sy gesessen, haben auch nit gewalt von jrn mituerwarten, im l<sup>25</sup> rechten heût anntwert zugeben vnd begern schûb vntz zu dem l<sup>26</sup> negsten lanndt- gericht vnd satzten daz hin zu recht mit vorbehalt.

[fol. 3r] l<sup>1</sup> Darauff die ab dem Trüssnerberg anntwurten wieuor vnd des mer. l<sup>2</sup> Die- weil jnen der hanndl durch intrâḡ dern von Schan vnd Vadutz l<sup>3</sup> so lang vertzogen vnd sy von mir lanndtrichter, auch ainem l<sup>4</sup> ganntzen gericht nit annderst verstûenden, dann der vrtail wêre l<sup>5</sup> rat nach ordnung gepflegen, stûenden sy alhie vnd begertten l<sup>6</sup> derselben vrtail eröffnung nach des lanndgerichts recht.

l<sup>7</sup> Hinwider die von Schaan vnd Vadutz reden liessen durch jrn er- l<sup>8</sup> loptten für-  
sprechen wieuor.

l<sup>9</sup> Als baidtail gegen einandern vil wortt bruchten, vnnot zube- l<sup>10</sup> schreiben, satzten sy  
des zu rechtlicher erkanntnüs. Daruff l<sup>11</sup> ist mit vrtail vnd recht erkannt vnd gesprochen.  
Mügen oder l<sup>12</sup> wellen die von Schann vnd Vadutz in aydsweiss an den stab loben, l<sup>13</sup>  
daz sy nit mer gewalt haben, dann wie sy jr antwurt geben, l<sup>14</sup> das alsdann der handl  
schub vnntz zum negsten gericht hab. l<sup>15</sup> Mügen oder künden sy daz gelüpt also nit  
thun, daz sy alsdann l<sup>16</sup> schuldig sein sollen, vff deren ab dem Trüssnerberg vorge-  
thanne l<sup>17</sup> clag antwurt zugeben. Die von Schan vnd Vadutz haben nit l<sup>18</sup> loben wel-  
len lut der vrtail.

l<sup>19</sup> Daruff die ab dem Trüssnerberg zu denen von Schan vnd Vadutz l<sup>20</sup> clagten wie-  
uor.

[fol. 3v] l<sup>1</sup> Hinwider die von Schann vnd Vadutz geantwurt, an dem ort vnd l<sup>2</sup> ende,  
da Linhardt Gerolt holtz gehawen in der alpp, gehör jnen l<sup>3</sup> von Schann vnd Va-  
dutz on als mitl zû haben auch jr alpp an l<sup>4</sup> derselben am Trüssnerberg alpp stossen-  
de, daz sy macht vnd l<sup>5</sup> gewalt gehabt haben, den Linhardt Gerolt zustraffen, begern  
l<sup>6</sup> auch zwischen jnen selbs, auch dern ab dem Trüssnerberg daselbs l<sup>7</sup> in der alpp  
ainen vnndergang zuthun, dann der Gerolt l<sup>8</sup> in jrem pann holtz gehowen vnd nit in  
dern ab dem Trüs- l<sup>9</sup> nerberg alpp.

l<sup>10</sup> Daruff die ab dem Trüssnerberg reden liessen, an dem ort in l<sup>11</sup> dem wald, da Lin-  
hardt Gerolt holtz gehowen, were es nie in l<sup>12</sup> kainem spann<sup>c)</sup> gestannden. Er Gerolt  
hette auch sollich holtz l<sup>13</sup> vff dem jrn, so sy ererbt vnd ainstails erkaufft hetten, on jr l<sup>14</sup>  
wissen vnd willen abgehowen, darumben jnen der pfannt l<sup>15</sup> schilling billichen zugehö-  
ren solt.

l<sup>16</sup> Hinwider die von Schann vnd Vadutz reden liessen wieuor. l<sup>17</sup> Linhardt Gerolt  
hette in dem jrn holtz gehowen vnd nit vff l<sup>18</sup> deren ab dem Trüssnerberg grunt,  
wolten auch die Salumnen<sup>8</sup> l<sup>19</sup> für kain march in den alppen nit haben, mit mer wort-  
ten, l<sup>20</sup> so baid tail im rechtten bruchten, satzten sy das zu recht- l<sup>21</sup> licher erkanntnüs.

[fol. 4r] l<sup>1</sup> Auff baid tail gnügsamlichen clag, red, widerred jst mit vrtail l<sup>2</sup> vnnd recht  
erkannt vnd gesprochen, mügen die von Schan vnnd l<sup>3</sup> Vadutz durch lût, brief oder  
vnndergeng gnügsamlichen wisen, l<sup>4</sup> des zu recht gnüg sey, daz Linhardt Gerolt jn

vnd auff dem l<sup>5</sup> jrn holtz gehawen, sollen sy geniessen, wie lanndtgerichts l<sup>6</sup> recht ist, mügen oder wellen <sup>d)</sup> daz nit wisen, daz alsdann aber l<sup>7</sup> hinfür beschech, waz recht ist. Daruff sich die von Schann vnd l<sup>8</sup> Vadutz erpotten vnd vnderstanden, söllichs zu erweisen, l<sup>9</sup> satzten das zu recht, wann vnd wie sy daz thun solten, daz es recht l<sup>10</sup> vnd nit vnrecht wære. Daruff jch richter die vrtail l<sup>11</sup> sprecher des lanndtgerichts ainer vrtail vmbfraget, waz deshalbn l<sup>12</sup> recht wære. Die haben mit ainhelliger vrtail zu recht erkannt l<sup>13</sup> vnd gesprochen, daz die zügen genembt vnd gestelt, so in gegen- l<sup>14</sup> württigkait vnd herverkündt were, yetz, vnd die so nit alda l<sup>15</sup> wern, in dreyen vnuersprochnen gericht nach des freyen lannd- l<sup>16</sup> gertichts recht verhört werden vnd nyemand weiter dann die, l<sup>17</sup> so genembt vnd in gerichts büch geschriben, dhainen tail l<sup>18</sup> nutz noch dem andern schaden gepern vnd alle gericht für- l<sup>19</sup> wendden, waz sy daran sam<sup>e)</sup> oder jr och yeder-tail dem l<sup>20</sup> andern zu seiner kuntschafft verkünden vnd jr einred gegen l<sup>21</sup> der zeügen, personen vnd sag vorbehalten sin vnd dann daruff l<sup>22</sup> beschechen, waz recht ist. Daruff die von Schann vnd Vadutz l<sup>23</sup> zu kuntschafft potten vnd in gerichtz püch schreiben lassen l<sup>24</sup> die, so mit namen jre sagen hernach volgend geben, gestelt l<sup>25</sup> vnd vff dem spann kuntschafft gehört worden sind.

[fol. 4v] l<sup>1</sup> Jtem Hainrich Nasal hat vff dern von Schann vnd Vadutz antzug l<sup>2</sup> bekannt vnd gesagt, jme seye wars kundt vnd nit anderst l<sup>3</sup> wissend, er habe holtz geschrotten im wald hinder dem schratten, l<sup>4</sup> sey beschechen vngeuarlich bey dreyszig jarn, hab er nie von l<sup>5</sup> seinen eltern gehört, auch sonst niemand anderst, dann daz l<sup>6</sup> der wald hinder dem Vallen<sup>9</sup> dern von Schann vnd Vadutz sey vnd l<sup>7</sup> sonst nyemands. Jtem Romanus Nasal l<sup>8</sup> hat bekannt vnd gesagt, er seye Cristan Wagners knecht l<sup>9</sup> gewesen, der hab hindern wald im Vall vnnder der Trüsner- l<sup>10</sup> berger Gårseli<sup>10</sup> nie anderst gehört, daz da nyemand zu l<sup>11</sup> straffen hab, dann die von Schan vnd Vadutz. Die von Schan l<sup>12</sup> vnd Vadutz haben jme auch in dem wald wald zu kauffen l<sup>13</sup> geben vmb zehen guldein fünfftzehen krützer, in dem l<sup>14</sup> selben kauff denen von Schann vnd Vadutz niemand kain l<sup>15</sup> jrrung gethann. Jtem Bartlme Schmitli l<sup>16</sup> hat bekannt, er habe Jörigen im Graben tach gehowen l<sup>17</sup> vnnder dem Gårseli in dem wald, da hab er, im Graben, l<sup>18</sup> nyemannd gefürcht, daz man jn darumb straff, dann die l<sup>19</sup> von Schan vnd Vadutz. Vnd ainer genannt der Pfiffer kam l<sup>20</sup> zu jme, im Graben, den vorcht er, er würde im gegen den l<sup>21</sup> von Schan vnd Vadutz vermårn vmb die tach, darnach l<sup>22</sup> hab er, Schmittli, jme selbs tach daselbs gehowen, hab er l<sup>23</sup> auch nyemand darumb gefürcht, dann die von Schan vnd l<sup>24</sup> Vadutz, die haben jn auch gestrafft, als sy es jnnen worden l<sup>25</sup> sein, so tür, daz er das tach lichter zu Veldkürchen<sup>11</sup> in der l<sup>26</sup> Ow kaufft hett.

[fol. 5r] l<sup>1</sup> Item Claus Ladner hat bekannt vnd gesagt, er hab vor etlichen l<sup>2</sup> jarn verschinen mitsampt seinem brüderm Hannsen hinder dem l<sup>3</sup> Vall vff der sitten gegen Garsellen varchen, so vmbgefallen sein, l<sup>4</sup> vffgeschrotten, da haben sy niemand vmb dasselb holtz vmb straff l<sup>5</sup> gesüecht, dann die von Schann vnd Vadutz, vnd als sy daz holtz l<sup>6</sup> geflötzt vnd an den bach bracht, haben jnen die Schaner verpotten, daz l<sup>7</sup> holtz zu flötzen, vnd sy haben mit jnen von Schan ainss müessen l<sup>8</sup> werden vmb ain suma gelts vnd jnen vmb söllich gelt den l<sup>9</sup> Spiegl zu ainem tröster geben. Er habe auch darnach Cristann l<sup>10</sup> Wagner an dem ort blöckh helffen welglen, da hab er auch nye- l<sup>11</sup> mand gefürcht, dann die von Schann.

l<sup>12</sup> Item Wilhalm Nasal hat bekannt, jme sey wol wissenndt, l<sup>13</sup> daz er holtz hinder dem Vall im holtz geschrotten, darumb haben l<sup>14</sup> die von Schan jn vmb ain grosse suma geltz gestrafft vnd nach l<sup>15</sup> demselben haben die von Schann jme ain wald zu kauffen geben, l<sup>16</sup> darynnen haben jme noch bysher kain jrrung gethann. Er l<sup>17</sup> habe auch nie annderst gehört, das da nyemand zu straffen hab, l<sup>18</sup> als die von Schan. Aber als er den wald von denen von Schann l<sup>19</sup> erkaufft, habe er wol von dem Pfiffer gehört, daz er gesagt, wir l<sup>20</sup> am Trüsnerberg haben auch wald da, wir wellens auch hingen- l<sup>21</sup> ben, vnnnd der Schwitzer vnd Cristan Wagner haben vff der Trüss- l<sup>22</sup> ner sitten holtz gehowen, er wisse aber nit in wellichen marchen l<sup>23</sup> daz holtz sey, aber die Schanner haben sy wol darumben gestrafft.

l<sup>24</sup> Item Hanns Beckh hat bekannt vnd gesagt, er habe ain sumer l<sup>25</sup> gehüet in der alpp Garselli vnd Apergelli<sup>12</sup> ainem genant l<sup>26</sup> Connradt Schlögl, do hat er jme zaigt, wo er hin farn söl mit den

[fol. 5v] l<sup>1</sup> küen, das er die nit zerföln in den schröffen, vorzüg vnd töblern l<sup>2</sup> vnd jme, Becken, antzaigt zu varn in die küewaiden. Witter l<sup>3</sup> so hab er, Beckh, jme holtz gehowen in dem wald hinder dem Vall l<sup>4</sup> in dem hindern Garselli, darumb hat er nyemand gefürcht, dann die von Schan, dieselben haben jne auch darumben gestrafft. l<sup>5</sup> Er habe auch nie annderst gehört, dann es gehöret denen von Schan l<sup>6</sup> zu. Vnd in ainem tobl hab er zum bach holtz gevalet, da hat l<sup>7</sup> ainer genant der Pfiffer da gefischet, da hab er, Beckh, ain l<sup>8</sup> achs daselbs in ainen blockh stecken gehabt vnd hat jne Pfiffer l<sup>9</sup> gepetten, Beckh gib mir die achs zu kauffen, da sprach jch zu l<sup>10</sup> jme, jch gib dir sy nit zu kauffen, du wellest mir dann da l<sup>11</sup> vor schaden sin, da jch daz holtz gehowen hab, daz wolt er nit l<sup>12</sup> thun vnd vber daz kamen die von Schann vnd strafften jn, l<sup>13</sup> Becken, sonst kam nyemand an jn, Becken, vmb kain straff. l<sup>14</sup> Item Hanns Lifer von Frastentz hat bekannt vnd gesagt, er l<sup>15</sup> habe offft holtz in den wälden geschrotten vnd in allen Gar- l<sup>16</sup> sellin habe er nie nyemands gefürcht, dann die von Schan l<sup>17</sup> vnd Vadutz vnnnd hab ain mal auch holtz geschrotten vnder l<sup>18</sup> der Walser Garselli, da syend

die von Schan komen, do hab er l<sup>19</sup> vnd sin Gesel sich geen Schan gestelt vnd mit jnen abkomen. l<sup>20</sup> Darnach vff ain zit sey der Pffiffer auch zu jnen komen in die l<sup>21</sup> hütten, da hab er geredt, jr geselln schrottend waydlich, dann l<sup>22</sup> der wald ist vnnsrer von Trüssnerberg, daz jch aber wyss, ob l<sup>23</sup> der wald der Walser oder dern von Schan, seye jm nit wissend. l<sup>24</sup> Item so lut der zins brief vnnder anndern wortten clårlichn, l<sup>25</sup> daz daz phandt gelt geen Graps<sup>13</sup> der pfrund ab der Walser ab l<sup>26</sup> dem Trüssnerberg alpp gat, vnd wisen die anstöss aigentlich l<sup>27</sup> nider, weil in Samynnen<sup>14</sup> auch eingelegt worden ist.

[fol. 6r] l<sup>1</sup> Item die ab dem Trüssnerberg haben vff dem spann jro kuntschaft l<sup>2</sup> verhörn lassen, so jnen mit recht zuuerhörn erkannt ist.

l<sup>3</sup> Item anfangg so hat Linhardt Jün genannt Jäger vff jrn antzug l<sup>4</sup> bekannt vnd gesagt also, er habe vor vierundfiertzig jarn ainem l<sup>5</sup> genannt Petter Koffman am Trüssnerberg gedint vnd gehüt, l<sup>6</sup> do hab er vech tribenn in ainen vngewerlichen wayd, do haben jme l<sup>7</sup> jr drei geholffen treiben in die wayd mit namen Conradt Schlögl, l<sup>8</sup> Petter Koffman vnd Hanns Schnider, dieselben sind all dri vff ainer l<sup>9</sup> ronon gesessen, do haben sy gesehen, daz da etlich von Frastentz l<sup>10</sup> holtz hettend abgehownen, do sprach Petter Koffman, daz solten wir denen von Frastentz nit vertragen, es möcht in khünfftig zeit l<sup>11</sup> vnns schaden bringen, do sprach der Conradschlögl, daz hab jch l<sup>12</sup> von jme gehört, daz die march gieng von aller höhi dem Ressenstain<sup>15</sup> l<sup>13</sup> grat nach in Samynnenbach<sup>16</sup> zwischen dem Blackner<sup>17</sup> vnd der l<sup>14</sup> Trüssnerberger baiden Garsellin vnd den Samynnenbach hinein l<sup>15</sup> byss an daz Schindl<sup>18</sup>- oder Balmentobl<sup>19</sup> vnd darnach wider hinuff l<sup>16</sup> vff all höhi vnd ab derselben höhi hinein byss an Kaysersboden<sup>20</sup>, l<sup>17</sup> von Kaysersboden an pferrich an die güetter vnd demselben zun l<sup>18</sup> hinnach byss in Schallun<sup>21</sup> in die rüchi vnd darnach wider vff die l<sup>19</sup> höchi in den höchsten gratt. Item Hanns Beckh in Brann<sup>22</sup> l<sup>20</sup> hat bekannt vnd gesagt, er habe von seinem schwecher Conradschlögl gehört, wie die vorgemelten kuntschaft gesagt, die marchen l<sup>22</sup> der Walser alpp gangg vom Kueberg<sup>23</sup> in Samynnenbach vnd l<sup>23</sup> anderschwo auch, wie sy geredt habend, dann er habe wol gehört l<sup>24</sup> von jme, daz er sich clagt, daz man jnen holtz geschrotten im wald, l<sup>25</sup> zwen ab dem Trüssnerberg, die aber kain gerechtigkeit in der alpp l<sup>26</sup> hettend.

[fol. 6v] l<sup>1</sup> Item Vlrich Nasal hat bekannt vnd gesagt, er hab vor sybenundzwain- l<sup>2</sup> tzigkh jarn vnnden beim Hirtzenbad<sup>24</sup> im wald holtz geschrotten, l<sup>3</sup> da seyen jr zwen zu jme komen, ainer genannt der Erpsar, die l<sup>4</sup> redent zu jme Nasal, gesell warumb schrostu vnns daz vnnsrer ab, l<sup>5</sup> wiltu vnnsrer gefanngen sin oder wiltu vnns loben, du wellest l<sup>6</sup> dich stellen, wann man dich erforder zu stellen geen Schan. Also ver- l<sup>7</sup> hiess

jch jnen, mich geen Schan zustellen, vnd tãtt daz vnd kam l<sup>8</sup> mit jnen ab, aber hinder sich bas im wald hab jch nie geschrotten, l<sup>9</sup> des bach halb han jch nie annderst gehõrt, dann daz der bach l<sup>10</sup> haiss Samynnenbach bys hinein an der Trissnerberger alpp l<sup>11</sup> in vnd in. Jtem Bartlme Schmittli sagt, des bachs l<sup>12</sup> halb hab er nie annderst gehõrt, dann daz der bach haiss Samynen- l<sup>13</sup> bach vnnder allen dryen Garsãllen. Jtem Hanns l<sup>14</sup> Strõli hat gesagt vnnd bekannt, er habe nie annderst gehõrdt, l<sup>15</sup> dann vnnder Frastenntzer Garselli, auch Blannckner Garselli, l<sup>16</sup> och Trissner Gãrselli so hais der bach Samynnenbach, hab auch l<sup>17</sup> offt darynn gefischet, dann vmb die wald hab er kain wissen. l<sup>18</sup> Jtem Vlrich Nasal, Jacken sun, hat gesagt, er habe nie annderst l<sup>19</sup> gehõrdt, dann daz der bach haiss Samynnenbach in vnd jn byss l<sup>20</sup> zu dem Steg<sup>25</sup>, vnd er hab ain mal holtz geschrotten vnnder dem l<sup>21</sup> Walser Garselli, da sey der Pfiffer zu jme komen vnd wolt jn l<sup>22</sup> vachen, also tãdinget er, Nasal, mit jme vnd richt sich mit jm l<sup>23</sup> vnd er hab nie annderst gehõrt, dann daz Garselli sey dern l<sup>24</sup> von Trisnerberg vnnder jr Garselli byss in Samynnenbach. l<sup>25</sup> Jtem Conrnat Beckh hat bekannt, er hab nie annderst gehõrt, l<sup>26</sup> dann daz der Walser Garselli gangg von oben ab byss in den l<sup>27</sup> Samynbach, es stand auch aigenntlich in ainem lehen vnd zinss- l<sup>28</sup> briuen byss in Samynenbach.

[fol. 7r] l<sup>1</sup> Jtem Vlrich Frumolt sagt, er habe albeg vnd nie annderst gehõrtt, l<sup>2</sup> dann daz der Walser alpp Gãrselli gangg vom Wissenstain<sup>26</sup> in l<sup>3</sup> Balmentobl, vom Ballmentobl hinab byss in Samynenbach, also l<sup>4</sup> sey jme wissend, da er gehût hat an den enden. Jtem l<sup>5</sup> Symon Frumolt, er hab aigenntlich gehõrdt, daz der Walser alpp l<sup>6</sup> gangg am ynnern ort vom Weissenstain in Balmentobl, vss dem l<sup>7</sup> Balmentobl hinab in Samynnenbach, er habe auch da gehût. l<sup>8</sup> Jtem Vlrich Beckh sagt, die am Trüssnerberg habent offt zu jme l<sup>9</sup> gesagt, wann er holtz bedõrfft, so schroot in vnnserm wald vnnder l<sup>10</sup> vnnser alpp, wir wend dir vor allem schaden sin, des bach halben l<sup>11</sup> hab er nie annderst gehõrt, dann er haiss Samynnenbach. l<sup>12</sup> Jtem Claus Beckh sagt, er habe vor zwaintzig jarn in der Walser l<sup>13</sup> alpp gehût, da hab er mügen varn, wiewer er het wellen, l<sup>14</sup> abwert byss in Samynnen, die alpp gangg auch in Samynnen, l<sup>15</sup> vnd Samynnen vnd der bach sey ainss, daz hab er also gehõrt l<sup>16</sup> vnd nie annderst. Jtem Linhardt Gerolt zu Frastenntz l<sup>17</sup> hat bekannt, er sey bey ainem genant der Piffer menig mal l<sup>18</sup> ṽbernacht gelegen hinder dem wald, da hab er, Gerolt, zum l<sup>19</sup> Pfiffer geredt, wann jch da vffhin holtz hoẃ, wer wurd mir l<sup>20</sup> darumb thûn oder straffen, da sprach er, jch hab darfûr, darumb l<sup>21</sup> tãt dir nyemands nutz, dann es ist vnnser am Trüssnerberg l<sup>22</sup> byss an den bach. Vff sollichs hab er, Gerolt, da holtz gehowen, witter l<sup>23</sup> hab er sonnst auch hinder dem Vall in den marchen holtz ge- l<sup>24</sup> howen mit ainem gesellen, haben sy niemand gefûrcht vmb l<sup>25</sup> straff, dann die von Schan vnd Va-

dutz. Er künde aber nit <sup>l26</sup> wissen, wer recht oder vnrecht hab. Jtem <sup>l27</sup> Hanns Biueler hat bekannt vnd gesagt, jme sey wissend,

[fol. 7v] <sup>l1</sup> daz er von seinem vattern Jeckli Michel vnnnd Haintzen Jonen gehört, <sup>l2</sup> der Walser von Trüssnerberg alpp gann von oben ab dem Kûeberg <sup>l3</sup> dem höchsten grat nach zwischen baiden Gârselli byss in Sa- <sup>l4</sup> mynnenbach vnd vom Wissenstain am hindern ort durch <sup>l5</sup> der Balmentobl hinab bys in Samynnenbach.

<sup>l6</sup> Jtem Baule Conntz ab Blanncken hat bekannt, es sey ob fûnnffzig <sup>l7</sup> jarn verschinen, hab er in Bargellen gehût, da hab ainer holtz <sup>l8</sup> gehowen vnnnder der Walser alpp, do habend die von Trûsnerberg <sup>l9</sup> gesagt, der hat vnns in vnnserm wald holtz gehowen, wir <sup>l10</sup> wellen es jme verpietten. Do hab Hanns Lorenntz gesagt, war- <sup>l11</sup> umb woltens wir jme verpietten, der wald ist vnnser, wir <sup>l12</sup> wend jm es nemen, dann jch hab von meinem schwecher <sup>l13</sup> gehört, der wald sey der Walser vnd nit Schaner vnd Vadutzer. <sup>l14</sup> Dise obgamelte kuntschafft lwt all hat jr jeder insonders <sup>l15</sup> sein sag bestât vnnnd ainen gelertten ayd zu got vnd den <sup>l16</sup> hailigen mit vffgehebten vingern geschworn, daz sein sag <sup>l17</sup> ain warhait sey.

<sup>l18</sup> Vnnnd als nach obgemelter vrtail die kuntschafften baiden tailen <sup>l19</sup> vff dem spann, auch vor gericht gnûgsamlichen gehört vnnnd <sup>l20</sup> vorlesen nach form des rechten, sind vff hût datum aber baid par- <sup>l21</sup> theyen vff daz vorgemelt fry lanndtgericht komen vnnnd <sup>l22</sup> vff verlesen gestellt kuntschafften, auch besichtigung des <sup>l23</sup> spanns aber wieuor jr clag, red vnnnd widerred gnûgsam- <sup>l24</sup> lich gethann, haben des baid tail nach gnûgsamer verhôr <sup>l25</sup> zu rechtlicher erkanntnûss gesetzt.

[fol. 8r] <sup>l1</sup> Darauff jch vorgenannter lanndtrichter die vrtailsprecher <sup>l2</sup> vff jrn ayd ain vrtail zugeben vmb gefragt. Die haben vff ver- <sup>l3</sup> hôr aller kuntschafften, och brief vnd besichtigung der spënn <sup>l4</sup> vnd stôss mit vrtail zu recht erkanndt vnd gesprochen ain- <sup>l5</sup> hellichlich, daz deren Walser alpp ab dem Trüssnerberg genant <sup>l6</sup> daz hinderist Gârselli sölle gann ab dem Kûeberg von oben <sup>l7</sup> ab dem höchsten grat nach, derselb grat ligt zwiscent der Blanck- <sup>l8</sup> ner Garselli vnd der Trüssnerberger Gârselli bys hinab <sup>l9</sup> vnd ab in den Samynnenbach vnd demselben Samynnenbach <sup>l10</sup> nach hinein byss in daz Balmentobl oder Schindltobl vnd <sup>l11</sup> demselben tobl hinuff nach in den Wissenstain. Vnnnd <sup>l12</sup> waz in denen yetzgemelten marchen ligt, es sey wunn, <sup>l13</sup> wayd, holtz, veld, das alles ist vnd sol dern Walsern ab dem <sup>l14</sup> Trûsnerberg vnd aller jrer erben vnd nachkomen in ewig <sup>l15</sup> zit sein als annder jr aigen erkaufft vnd ererbt lehen gut, <sup>l16</sup> daran sy noch jr erben vnd nachkomen die von Schann vnd <sup>l17</sup> Vadutz nymmermer jrren noch somen sôllen in dhainerlay <sup>l18</sup> weyss vnd weg. Doch vsserhalb

dern marchen vnd hinder l<sup>19</sup> yetz gemelten marchen so sollen vnd mügen die von Schan l<sup>20</sup> vnd Vadutz jre wäld vnd gemainen, darüber sy zwing vnd l<sup>21</sup> peen haben, wol straffen vnd schirmen, wie sy von alterher l<sup>22</sup> geprucht. Vnnd die drey guldein Reinisch bann schatz, l<sup>23</sup> so die von Schan vnd Vadutz von Linharden Gerolt genommen l<sup>24</sup> vnd jn darumben gestrafft haben, sollen die von Schann l<sup>25</sup> vnd Vadutz denen ab dem Trüsnerberg daruon vsrichten vnd l<sup>26</sup> betzalen ain gulden Reinisch dreyszig krützer. Witter

[fol. 8v] l<sup>1</sup> waz vber daz lanndtgericht schreiber kuntschafft, auch die, so l<sup>2</sup> vff den spennen vnd stössen zu besichtigung ganggen, es sey lon, l<sup>3</sup> zerung oder annder cossten, sol yede parthei dem anndern on l<sup>4</sup> entgelten halbs vsrichten vnnd betzalen. Desglichen waz l<sup>5</sup> baidtail vormals oder vff hüt selbs durch sy, jre fründ vnd l<sup>6</sup> beyständer vertzert hetten, sol auch yedertail das, so er vertzert l<sup>7</sup> dem anndern on schaden betzalen. Desglichen wo oder wieuil l<sup>8</sup> die von Schan vnnd Vadutz vormals von alterher zu jren l<sup>9</sup> pewen vnd hawsshalten in der Walser ab dem Trüsnerberg l<sup>10</sup> alpp vnd wald holtz zehawen gehebt, sollichs möchtend sy l<sup>11</sup> hinfür auch hawen zu jrer notturfft zu zimer, tach oder l<sup>12</sup> brennholtz. Hinwiderumb was die ab dem Trüssnerberg l<sup>13</sup> vormals von alterher ynnderhalb dern von Schan vnd Vadutz l<sup>14</sup> alpp vnd marchen, welden, zwing vnd pennen, holtz ze- l<sup>15</sup> hauen zu zimer tach oder vnnderhaltung jrer heüser l<sup>16</sup> gehebt, mügen sy auch hinfür howen, wie von alterher l<sup>17</sup> zu jrer notturfft. Doch waz yeder tail vor diser yetz gemelten l<sup>18</sup> geuallnen vrtail nit recht noch gerechtigkeit gehebt hette, l<sup>19</sup> holtz zehowen, dem sol dise vrtail nichts zugeben oder nemen, l<sup>20</sup> dann wie es von alter her ist komen, also sol es des holtz l<sup>21</sup> howens halben beleiben. Doch denen von Schann vnd l<sup>22</sup> Vadutz vorbehalten, möchten oder wolten sy nachwysen vnd l<sup>23</sup> vsbringen, daz zu recht gnug were mit vnpartheyschen l<sup>24</sup> lütten, das sy vormals wunn zwing vnd peen habendt l<sup>25</sup> gehebt in dem wald vnnder der Walser alpp ab dem Trüssner-

[fol. 9r] l<sup>1</sup> berg alpp, des sollen sy geniessen, wie recht ist. Souer sy aber nichts l<sup>2</sup> weysen, daz es alsdann bey yetzgemelter vrtail belib. Vnnd souer sy l<sup>3</sup> von Schan vnd Vadutz sollichs weysen welten, sollen sy dieselben l<sup>4</sup> yetz nemen vnd in gerichts büch schreiben lassen, haben l<sup>5</sup> nichts weitter weysen wellen. Diser yetz gemelten vrtail l<sup>6</sup> die gemain ab dem Trüsnerberg geschriben vnnd besigt l<sup>6</sup> vnnder des obgemelten lanndtgerichts zu Rannkwil jnsgl l<sup>7</sup> vmb jrn pheming<sup>g</sup>) begertten, die jnen mit vrtail zu geben l<sup>8</sup> erkannt ward, doch dem freyen lanndtgericht, auch mir l<sup>9</sup> lanndtrichter vnd meinen erben on allen schaden. Beschechn l<sup>10</sup> zu Rannkwil an menntag nach sannt Pet-

ter vnd Pauls l<sup>11</sup> der hailigen zwölffpotten tåg nach Cristi vnnsers lieben l<sup>12</sup> herren gepurde fünfftzehenhundert vnd in dem sechss- l<sup>13</sup> zehenden jar.

a) *Initiale J 10,5 cm.* – b) *A.* – c) *Wohl verschr. statt pann.* – d) *Hier fehlt sy.* – e) *A, statt samentlich.* – f) *A, statt Blanckner.* – g) *A, statt phening, also ein Schaft zuviel.*

<sup>1</sup> *Hans Ulrich v. Hörningen, Landrichter in Rankweil 1501-1516.* – <sup>2</sup> *Müssinen: Gem. Rankweil (Vorarlberg A).* – <sup>3</sup> *Maximilian I. (\*1459-†1519), Kaiser ab 1508.* – <sup>4</sup> *Triesenberg.* – <sup>5</sup> *Schaan.* – <sup>6</sup> *Vaduz.* – <sup>7</sup> *Frastanz, Vorarlberg.* – <sup>8</sup> *Alp Silum, Gem Triesenberg?* – <sup>9</sup> *Fall, Gem. Triesen?* – <sup>10</sup> *Garsälli, Alp im Saminatal, Gem Triesenberg.* – <sup>11</sup> *Feldkirch, Vorarlberg.* – <sup>12</sup> *Bargälla, Alp beidseits des Alpakulm, Gem Triesenberg.* – <sup>13</sup> *Grabs, SG (CH).* – <sup>14</sup> *Saminatal, FL/Vorarlberg (A).* – <sup>15</sup> *Ressenstein, (vorerst) nicht lokalisierbar.* – <sup>16</sup> *Samina (Saminabach), Bergbach durch das Saminatal.* – <sup>17</sup> *Planken.* – <sup>18</sup> *Schindelholztobel, Tobel auf der Alp Bargälla, der obere Teil heisst Balmtobel, Gem. Triesenberg.* – <sup>19</sup> *Balmtobel, Tobel auf der Alp Bargälla, der untere Teil heisst Schindelholztobel, ebd.* – <sup>20</sup> *Kaysersboden, (vorerst) nicht lokalisierbar, wohl in der Gem. Triesenberg zu suchen.* – <sup>21</sup> *Silum, Alp östlich oberhalb von Masescha, Gem. Triesenberg.* – <sup>22</sup> *Viell. Brand, Gem. Planken oder Schaan.* – <sup>23</sup> *Kueberg, Berggrat und Alpweide am Nordrand des Garsälli an der Gemeindegrenze zu Planken, Gem. Triesenberg.* – <sup>24</sup> *Hirschabeder, Wald östlich unterhalb des Gebiets Chrüppel, Gem. Triesenberg.* – <sup>25</sup> *Steg, Siedlung im Saminatal, Gem. Triesenberg.* – <sup>26</sup> *Wissenstein, (vorerst) nicht lokalisierbar, wohl in der Gem. Triesenberg zu suchen.*